FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung
des Forums Nachhaltige Entwicklung
14. Mai 2019

Präsentationen:

Nachfolgend finden Sie alle Präsentationsmaterialien, die während des Forums Nachhaltige Entwicklung verwendet wurden. Um Ihnen die Navigation zu erleichtern, enthält die erste Seite das Programm des Tages, das auch als Index dient. Wenn Sie auf das blaue Kästchen einer der jeweiligen Referate klicken, gelangen Sie direkt zu dessen Präsentation.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK**

**Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Sektion Nachhaltige Entwicklung**

TAGUNGSPROGRAMM
KONSUM & PRODUKTION (SDG 12)
14. Mai 2019 | Fabrikhalle 12, Bern

Moderation
Véronique Ruppert-Schmitt

8:30 **Empfang mit Kaffee**

9:00 **Begrüssung**
Stephan Scheidegger, Stv. Direktor, Bundesamt für Raumentwicklung

Eröffnung der Tagung
Jacqueline de Quattro, Regierungsrätin des Kantons Waadt, Präsidentin BPUK

9:15 **Das Forum** – Die Plattform der nachhaltigen Entwicklung zum Orientieren, Inspirieren und Vernetzen.
Véronique Ruppert-Schmitt, Programmleiterin, Förderung Nachhaltige Entwicklung auf Ebene Kantone und Gemeinden, Bundesamt für Raumentwicklung

9:25

PODIUM

Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion
Rolle und Zusammenspiel der verschiedenen Akteure in der Schweiz

Renate Amstutz, Direktorin, Schweizerischer Städteverband

Dr. Simone Arizzi, Italy and Switzerland Country Leader, DuPont Specialty Products (DuPont) Division

Daniel Dubas, Delegierter des Bundesrats für die Agenda 2030, Bundesamt für Raumentwicklung

Sophie Michaud Gigon, Generalsekretärin, Fédération romande des consommateurs

Christoph Niederberger, Direktor, Schweizerischer Gemeindeverband

10:45 **Pause**

11:15

IMPULSE

MatCH Konsum
Fakten zu Material- und Energieflüssen des Schweizer Konsums
Bernhard Hammer, Stabschef, Abteilung Abfall und Rohstoffe, Bundesamt für Umwelt

Circular Economy Switzerland
Zum Kreislaufwirtschaftspotenzial in Schweizer Städten
Marco Grossmann, Partner und Vorstandsmitglied, ECOS

Step into Action
Wie handelt die Jugend und was wünscht sie sich?
Carla Dossenbach, Geschäftsführerin, Step into Action

Ein Kanton – 3 Gemeinden
Nachhaltige Entwicklung am Beispiel Glarus Nord
Martin Laupper, Landrat des Kantons Glarus, 1. Gemeindepräsident Glarus Nord (2010–2018)

12:30 **Networking Lunch**

14:00

CO-CREATION LABS

Besuchen Sie das Co-Creation Lab Ihrer Wahl

15:30 **Pause**

15:45

REFLEXION

From What Is to What If? Unleashing the imagination to create the future we want (Live from Totnes, UK)
Rob Hopkins, Catalyst & Outreach Manager, Transition Network, UK

16:30 **Apéro**

KONKRETE LÖSUNGEN

Am Nachmittag besuchen Sie ein Co-Creation Lab Ihrer Wahl. Sie erhalten Einblick in ein innovatives Schweizer Nachhaltigkeitsprojekt und können mithelfen, dessen Entwicklung weiter voranzutreiben. Zur Auswahl stehen zehn Co-Creation Labs aus vier Themenbereichen: nachhaltiger Konsum, nachhaltige Produktion, Kreislaufwirtschaft und Instrumente für die Umsetzung in Gemeinden, Städten und Kantonen.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

SDG 12

Wie können nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Schweizer Gemeinden, Städten und Kantonen gefördert werden?

14. MAI 19
FABRIKHALLE[12]
BERN

Partner

BPUK DTAP DCPA

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Für die Umsetzung der Agenda 2030

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

Begrüssung

Stephan Scheidegger

Stv. Direktor,

Bundesamt für Raumentwicklung

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

SDG 12

Wie können nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Schweizer Gemeinden, Städten und Kantonen gefördert werden?

14. MAI 19
FABRIKHALLE[12]
BERN

Partner

BPUK DTAP DCPA

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Für die Umsetzung der Agenda 2030

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

Eröffnung der Tagung

Jacqueline de Quattro

Regierungsrätin des Kantons Waadt,
Präsidentin BPUK

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

SDG 12

Wie können nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Schweizer Gemeinden, Städten und Kantonen gefördert werden?

14. MAI 19
FABRIKHALLE[12]
BERN

Partner

BPUK DTAP DCPA

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Für die Umsetzung der Agenda 2030

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

Das Forum

Véronique Ruppert-Schmitt

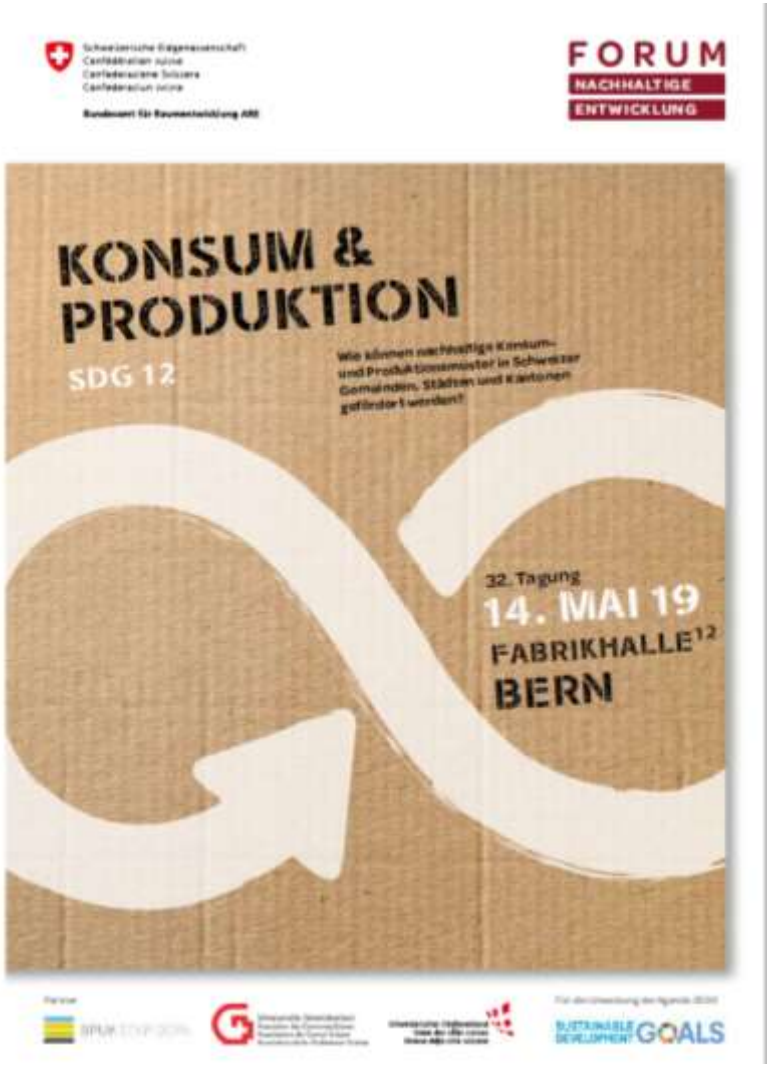
Programmleiterin Kantone und Gemeinden,
Bundesamt für Raumentwicklung

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

Die Plattform der nachhaltigen Entwicklung zum Orientieren, Inspirieren und Vernetzen

32. Tagung

FORUM NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Planung 2019 / 2020

FORUM NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- Lokale und regionale Events für Nachhaltige Entwicklung/ Agenda 2030
- LinkedIn-Gruppe FORUM für Gemeinden, Städte und Kantone
- Förderprogramm 2019-2020
- Netzwerk der kantonalen Nachhaltigkeitsfachstellen NKNF
- Europäische Nachhaltigkeitswoche 30.5. – 5.6.
- Strategie Nachhaltige Entwicklung SNE 2020-2030
- Aktionsplan zur SNE 2020-2023
- 33. Tagung des Forums am 5. Mai 2020

Mai 2019 → Mai 2020

Sektion Nachhaltige Entwicklung – unser Team

FORUM NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Daniel Dubas
Sektionschef, SNE & Agenda 2030

Nina Bollhalder
Forum & Förderprogramm

Tina Leiser
Förderprogramm & CSR

Véronique Ruppert-Schmitt
Forum & Förderung Kantone u. Gemeinden

Jean-Blaise Trivelli
Forum & Cercle Indicateurs

Till Berger
Stv. Sektionsleiter u. Kommunikation

Doris Angst
SNE, Agenda 2030 & ESDW

Nicolas Roussel (Zivi)
Social Media

Kyle Smith (Zivi bis 1.7.)
Social Media

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

SDG 12

Wie können nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Schweizer Gemeinden, Städten und Kantonen gefördert werden?

14. MAI 19
FABRIKHALLE[12]
BERN

Partner

BPUK DTAP DCPA

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Für die Umsetzung der Agenda 2030

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

PODIUM

Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion

Rolle und Zusammenspiel der verschiedenen Akteure in der Schweiz

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

PODIUM

Daniel Dubas, Delegierter des Bundesrats für die Agenda 2030, Bundesamt für Raumentwicklung

Sophie Michaud Gigon, Generalsekretärin, Fédération romande des consommateurs

Dr. Simone Arizzi, Italy and Switzerland Country Leader, DuPont Specialty Products (DuPont) Division

Christoph Niederberger, Direktor, Schweizerischer Gemeindeverband

Renate Amstutz, Direktorin, Schweizerischer Städteverband

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

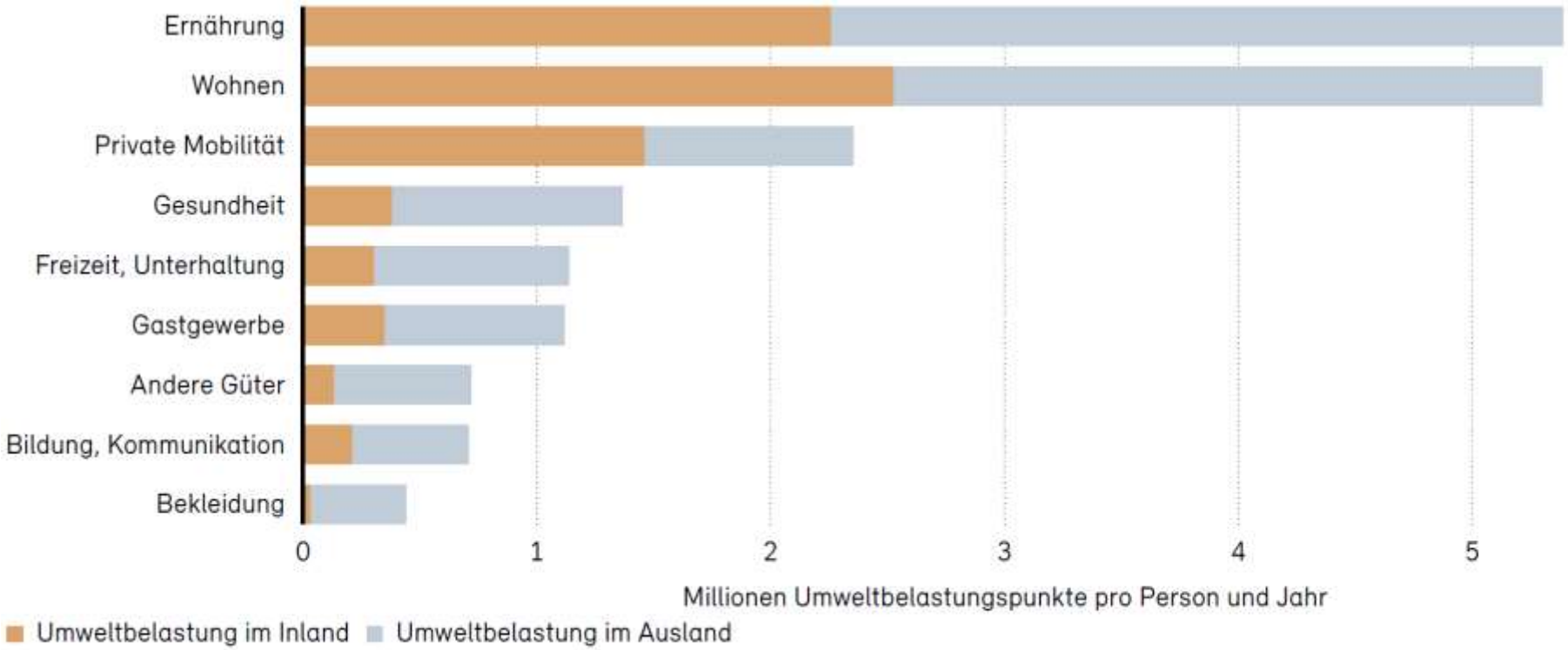
Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

PODIUM

Daniel Dubas

Delegierter des Bundesrats für die
Agenda 2030,
Bundesamt für Raumentwicklung



Quelle: Jungbluth et al. 2011

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

PODIUM

Sophie Michaud Gigon

Generalsekretärin,
Fédération romande des consommateurs

FRC - Fédération romande des consommateurs

INFORMIEREN – RECHTE VERTEIDIGEN

Empowerment und Sensibilisierung
Bürgerbeteiligung

Reparierbarkeit sichtbar machen
Repair-café/Repair-couture (Stand und Kit)

Druck auf den Markt
Einfachheit, Transparenz, Qualität

Politik mit Nachhaltigkeit im Fokus
- Gesundheitssystem
- Geplante Obsoleszenz, (Über)verpackung
- Landwirtschaft – kurze Handelswege, Familienbetriebe, Pestizidreduktion
- Koalition Mercosur, Palmöl, Glyphosatpetition, Konzernverantwortung

Gute Adressen und praktische Tipps
- Webseite mit Adressen in mehreren Städten (Loseverkauf, Reparation, Ausleihen, usw.)
- Nachhaltigkeitslabels: Verständnishilfe, Kontrolle
- Anti-Food-Waste-Kampagnen, Kurse für KonsumentInnen, Rezepte (nose to tail)
- Individuelle Ratschläge - Energiewende

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

PODIUM

Dr. Simone Arizzi

Italy and Switzerland Country Leader,
DuPont Specialty Products (DuPont)
Division

Infographic – DuPont

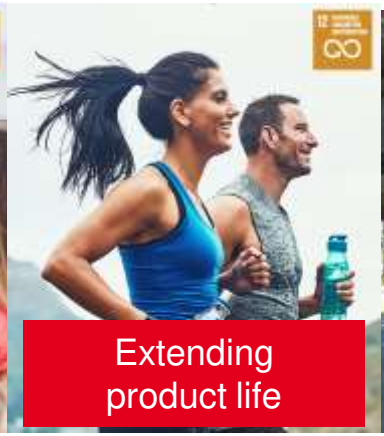
SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Innovations to thrive

Responsible operations

Reducing emissions in transportation

Promoting healthy and nutritious food



Extending product life

Contributing to a circular economy

DUPONT

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

PODIUM

Christoph Niederberger

Direktor, Schweizerischer
Gemeindeverband

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Der **SGV** vertritt die kommunale Ebene und politisiert für die Gemeinden; hat keine institutionelle Funktion; fördert Projekte, sensibilisiert über Kommunikation und beteiligt sich an Netzwerken.

- «Nachhaltigkeit» als Politikbereich ist für die Gemeinden ein wichtiges Thema von vielen: es herrscht Themenkonkurrenz;
- Die Gemeinden sind als staatliche Institution dem Rechtmässigkeits-Prinzip verpflichtet (gesetzliche Grundlagen);
- Handlungsfelder für Gemeinden sind in konkreten staatlichen Aufgabenbereichen vorhanden (Bsp. Abfall- und Entsorgungs-wesen, Bau, Schule, Energiebereich); oder auch als eigener Betrieb; sowie in konkreten Projekten;
- Gute Beispiele sind: Label «Energiestadt», Zeba Gemeinden Zug, Wärmeverbund Domat Ems, Holzenergie Wärmeverbund Sarnen u.v.m.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

PODIUM

Renate Amstutz

Direktorin,
Schweizerischer Städteverband

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Der Städteverband leistet Beiträge zur Förderung von nachhaltiger Produktion und Konsum:

Akteure (öffentliche Hand, Wirtschaft, Wissenschaft) vernetzen, Erfahrungen teilen, Good Practices multiplizieren, inspirieren, voneinander lernen, Zukunft antizipieren

z. Bsp. Vormerken: Nationale Tagung Nachhaltige Ernährung 5.11.19 in Zürich,
Netzwerk Lebendige Quartiere, Städtetag
z. Bsp. Fachgruppen / Arbeitsgruppen Städteverband und Verband Kommunale Infrastruktur

Politisches Engagement in Bundesbern und tripartit

z. Bsp. Mobilität, Raumplanung, Wohnen / Stadtentwicklung, Sozialpolitik,
Ressourcen, Nachhaltige Beschaffung, Energie, Bildung, Klima, Digitalisierung

Wissen vermitteln, Öffentlichkeit sensibilisieren

z. Bsp. Newsletter focus, Faktenblätter, Studien, Umfragen, Referate, Medieninformationen

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

PODIUM

Daniel Dubas, Delegierter des Bundesrats für die Agenda 2030, Bundesamt für Raumentwicklung

Sophie Michaud Gigon, Generalsekretärin, Fédération romande des consommateurs

Dr. Simone Arizzi, Italy and Switzerland Country Leader, DuPont Specialty Products (DuPont) Division

Christoph Niederberger, Direktor, Schweizerischer Gemeindeverband

Renate Amstutz, Direktorin, Schweizerischer Städteverband

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

SDG 12

Wie können nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Schweizer Gemeinden, Städten und Kantonen gefördert werden?

14. MAI 19
FABRIKHALLE[12]
BERN

Partner

BPUK DTAP DCPA

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Für die Umsetzung der Agenda 2030

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Pause

10:45 – 11:15

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

SDG 12

Wie können nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Schweizer Gemeinden, Städten und Kantonen gefördert werden?

14. MAI 19
FABRIKHALLE[12]
BERN

Partner

BPUK DTAP DCPA

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Für die Umsetzung der Agenda 2030

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

IMPULSE

MatCH Konsum

Fakten zu Material- und Energieflüssen des Schweizer Konsums

Bernhard Hammer

Stabschef, Abteilung Abfall und Rohstoffe, Bundesamt für Umwelt

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Abfall und Rohstoffe

Forum Nachhaltige Entwicklung 2019
SDG 12: Konsum und Produktion

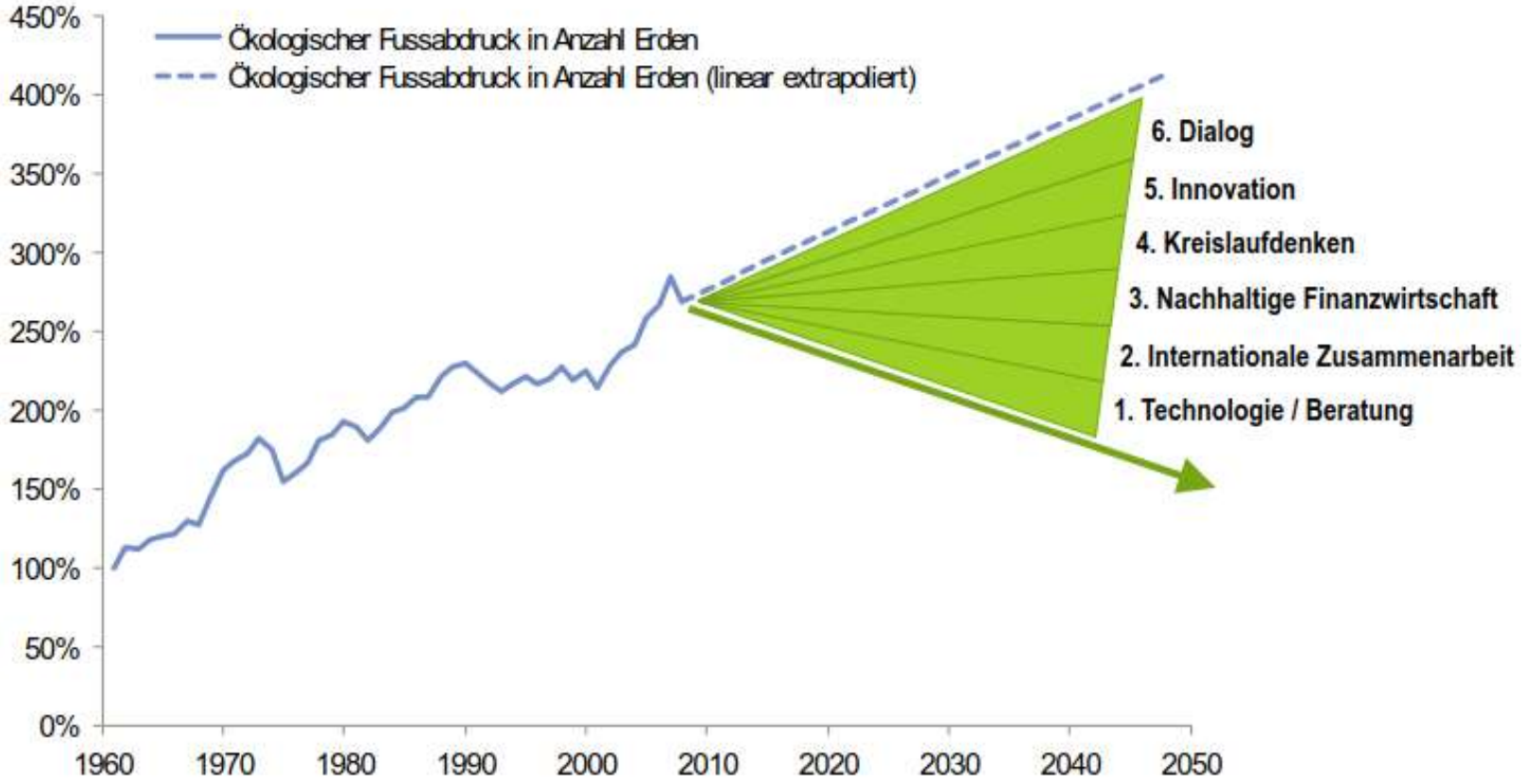
14. Mai 2019

Bern, Eventfabrik

Fakten zu Material- und Energieflüssen des Schweizer Konsums (MatCH Konsum)

Bernhard Hammer
Abteilung Abfall und Rohstoffe
BAFU

Gesamtumweltbelastung: Absolute Entkoppelung nötig



Quelle: www.footprintnetwork.org

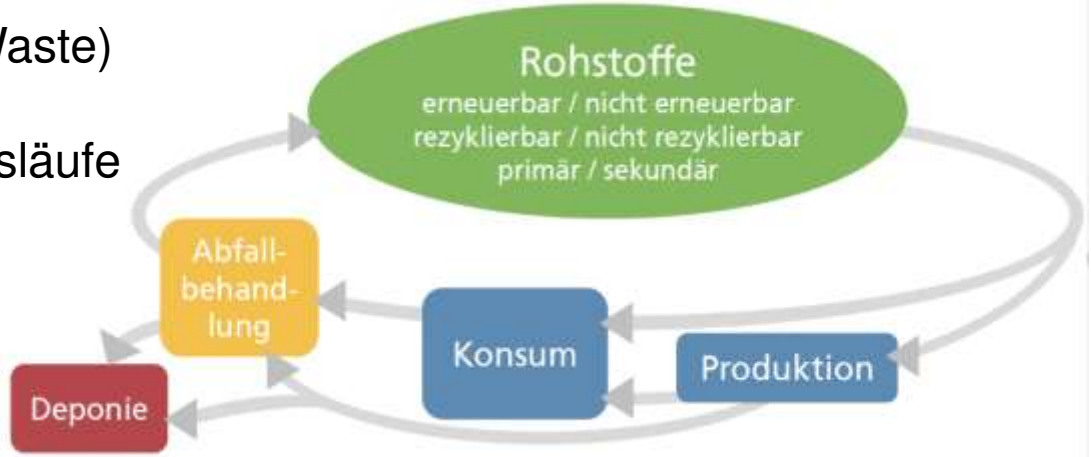
Ziel: Die Gesamtumweltbelastung im In- und Ausland sinkt bei steigendem Wohlergehen.

Weiterer Ausbau der Kreislaufwirtschaft über gesamte Wertschöpfungskette

Gesamtheitliche Betrachtung – nicht nur „end-of-pipe“

→ Vermeidung (z.B. Food Waste)

→ Verkleinerung der Kreisläufe
- Ersatzprodukte
- Ersatzmaterialien
- Lebensdauer
- Optimierte Prozesse



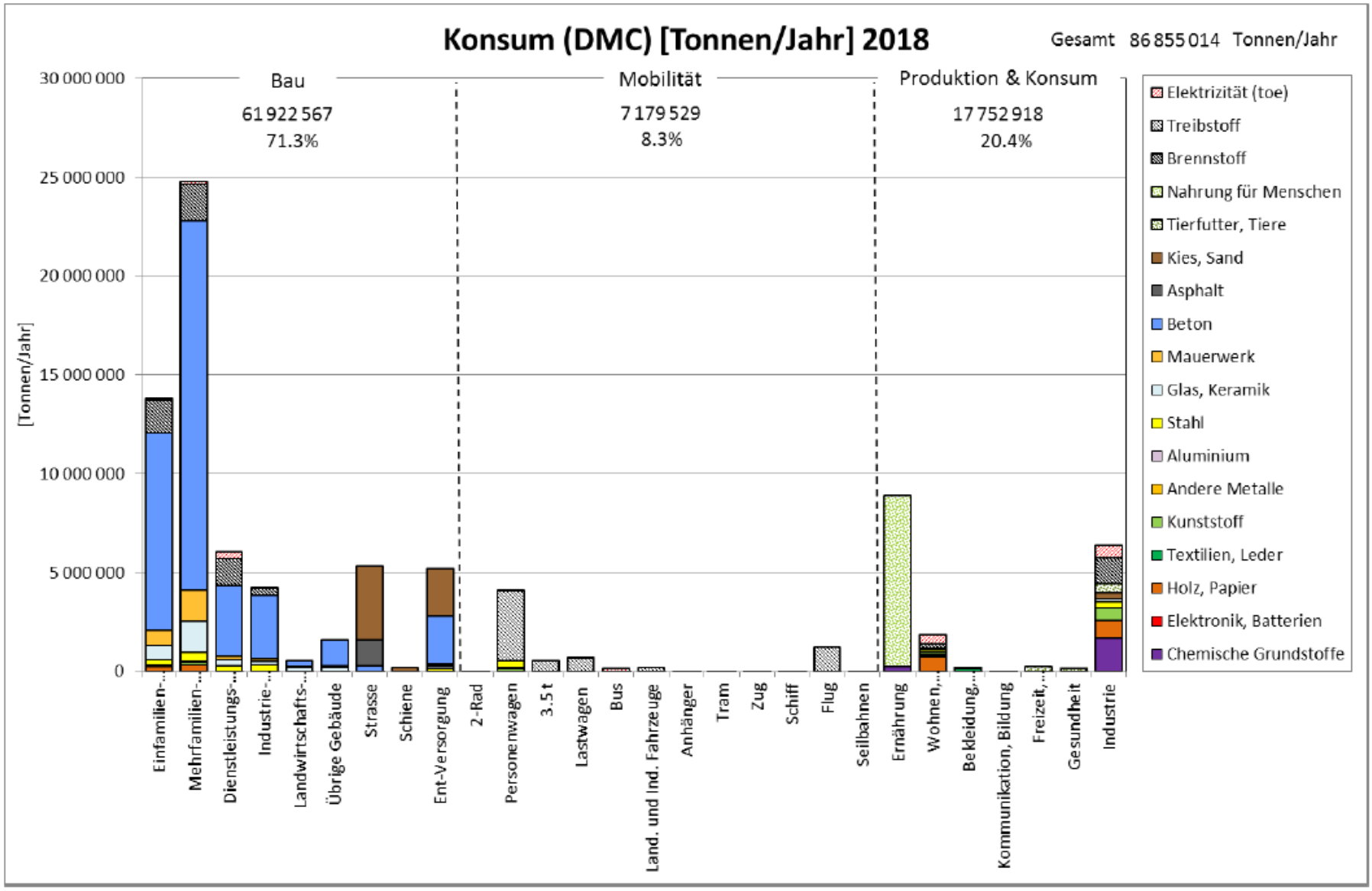
→ Auskopplung von Schadstoffen

→ Optimale stoffliche und energetische Verwertung

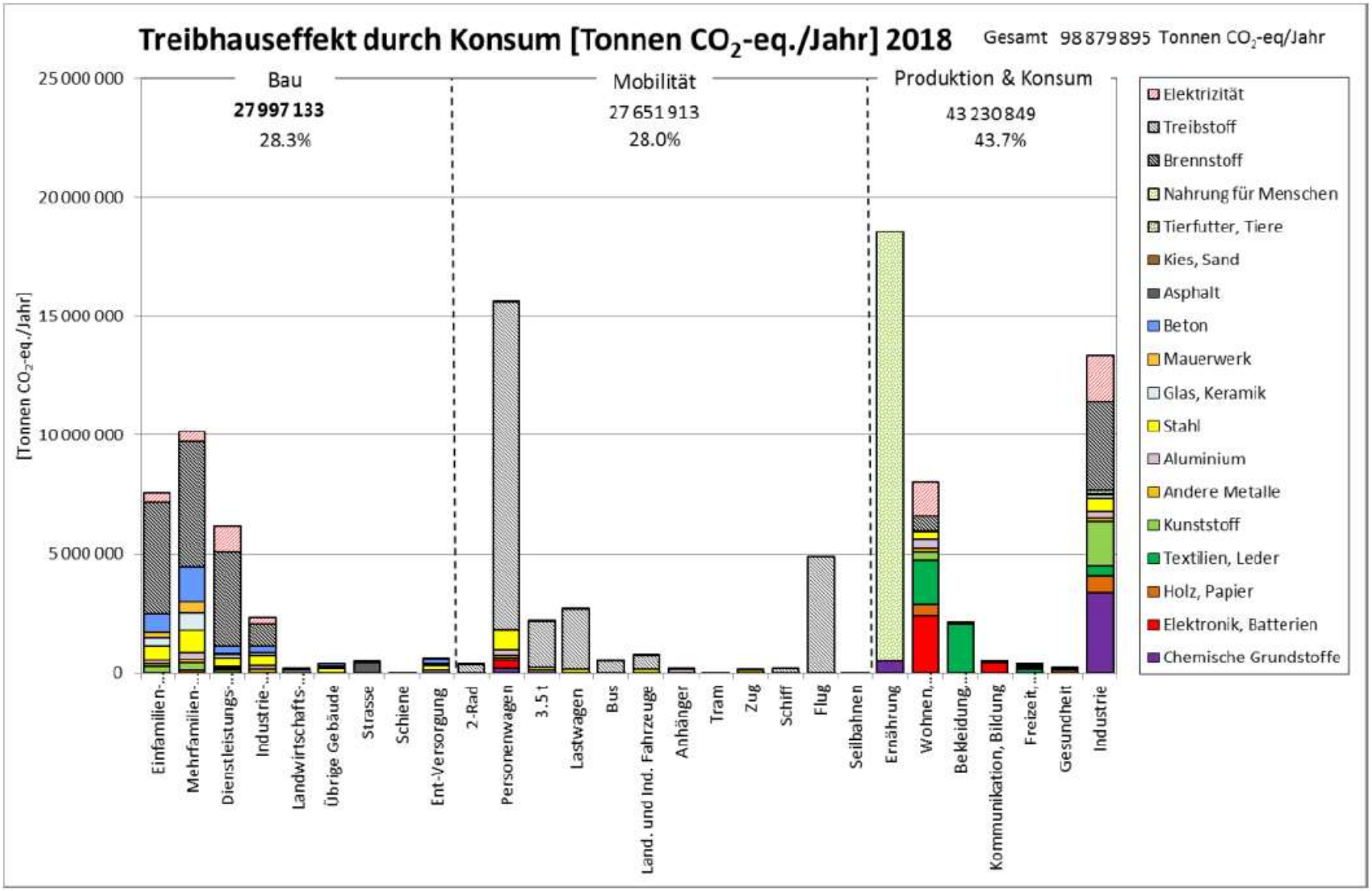
→ Vieles schon im Kreislauf

Material- und Energieflüsse des Schweizer Konsums

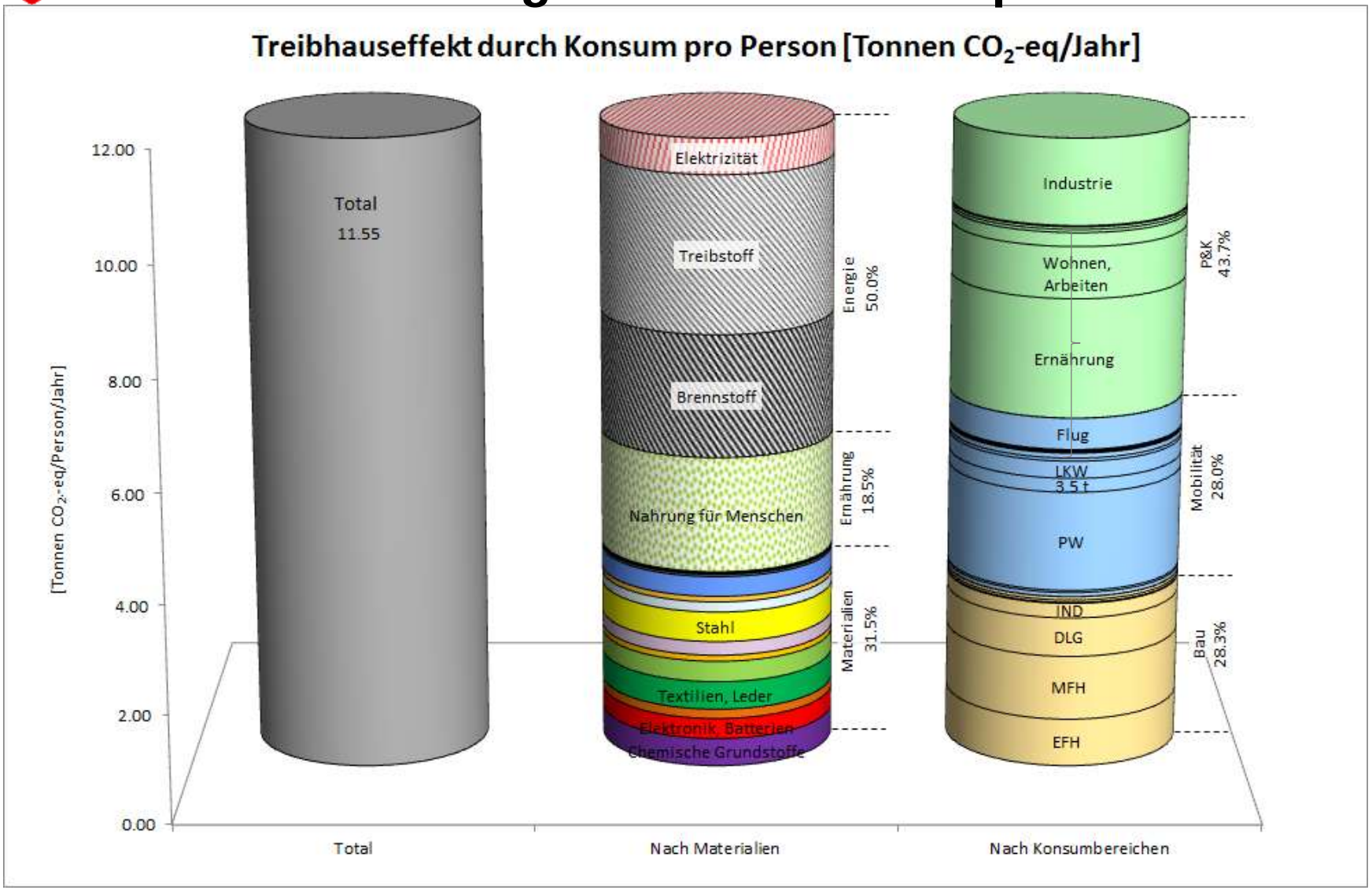
Konsum CH-Volkswirtschaft (28 Konsumbereiche)



Umweltauswirkungen CH-Volkswirtschaft

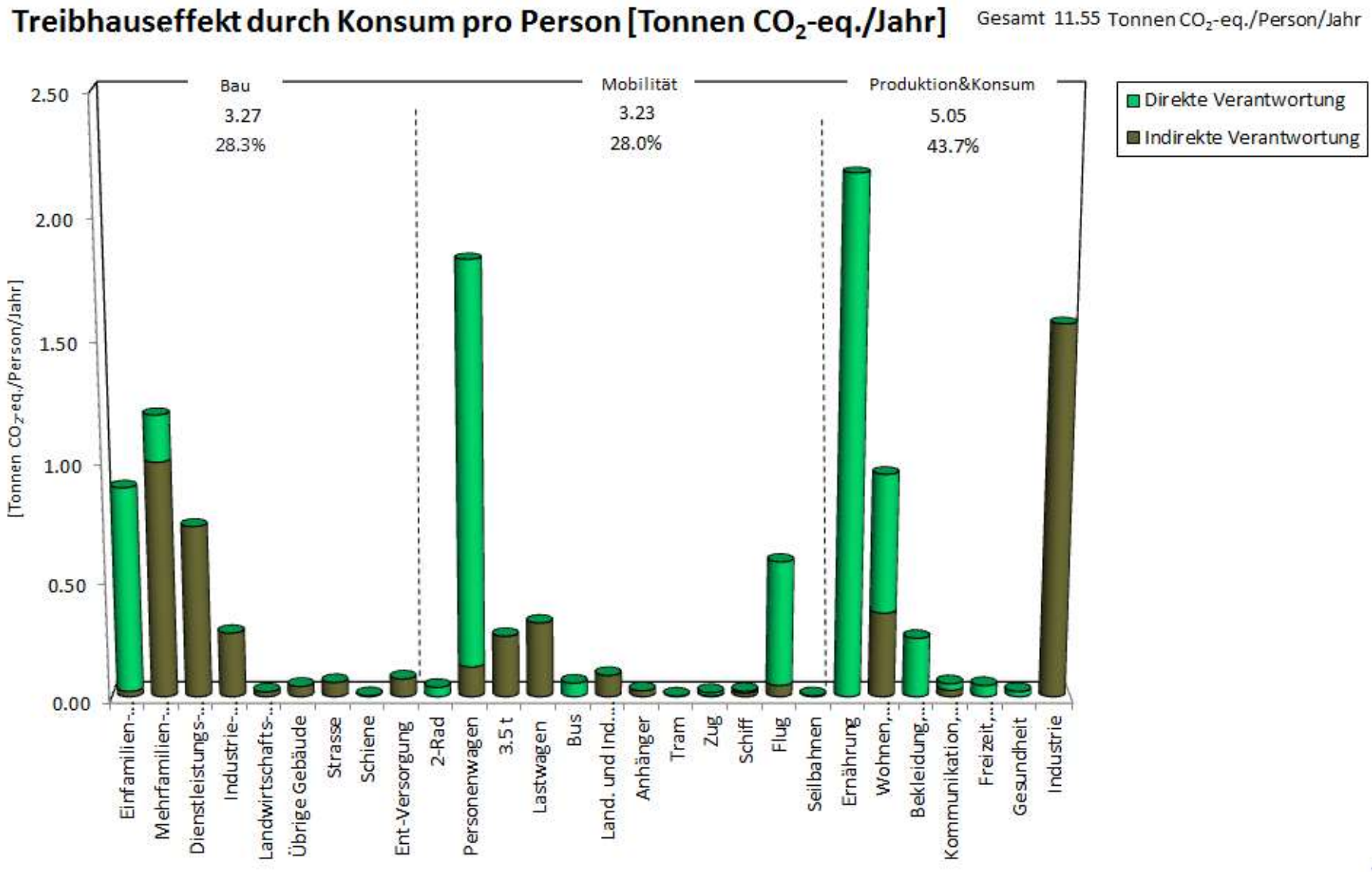


Umweltauswirkungen durch Konsum pro Person/Jahr



Zahlen berechnet für 2018

Umweltbelastung: Individueller Handlungsspielraum



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

SDG 12

Wie können nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Schweizer Gemeinden, Städten und Kantonen gefördert werden?

14. MAI 19
FABRIKHALLE[12]
BERN

Partner

BPUK DTAP DCPA

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Für die Umsetzung der Agenda 2030

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

IMPULSE

Circular Economy Switzerland

Zum Kreislaufwirtschaftspotenzial in Schweizer Städten

Marco Grossmann

Partner und Vorstandsmitglied, ECOS

Circular Economy Switzerland

Zum Kreislaufwirtschaftspotenzial in Schweizer Städten

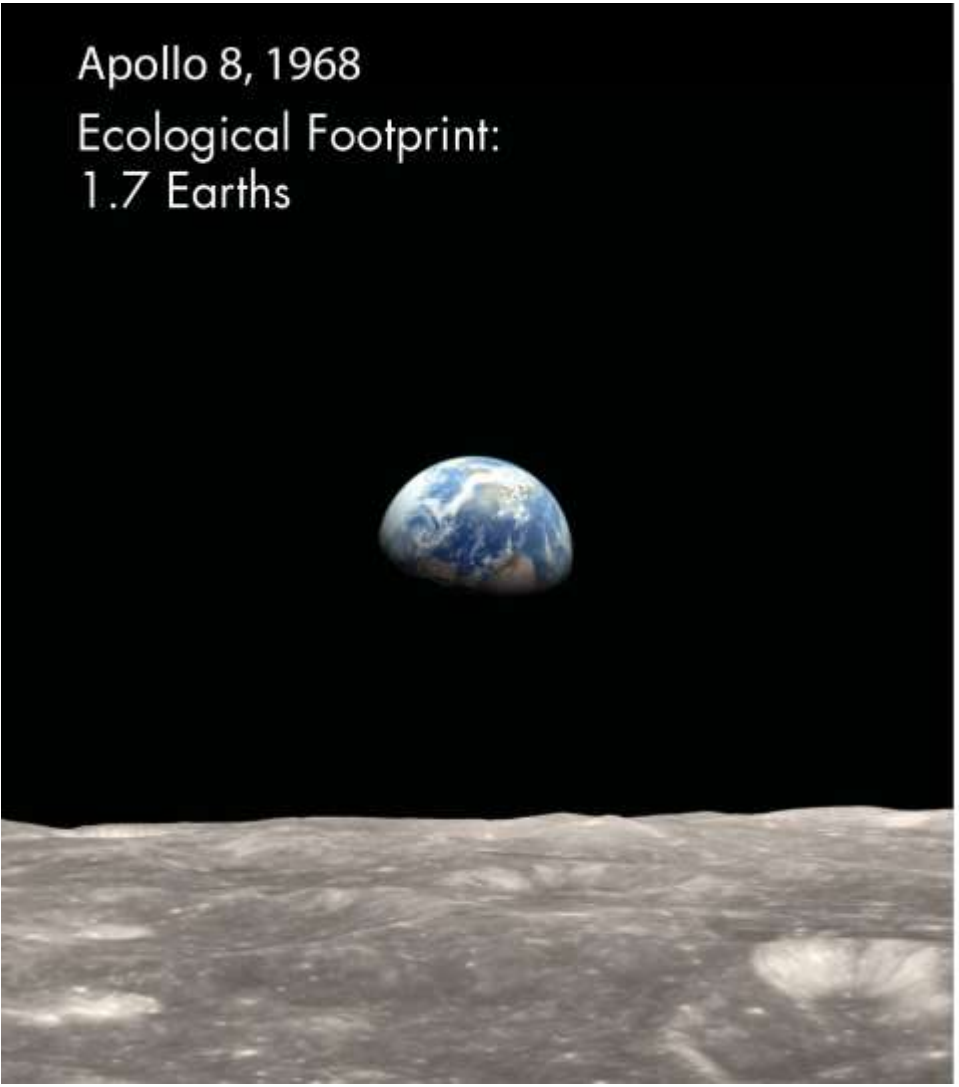
Circular Cities Switzerland

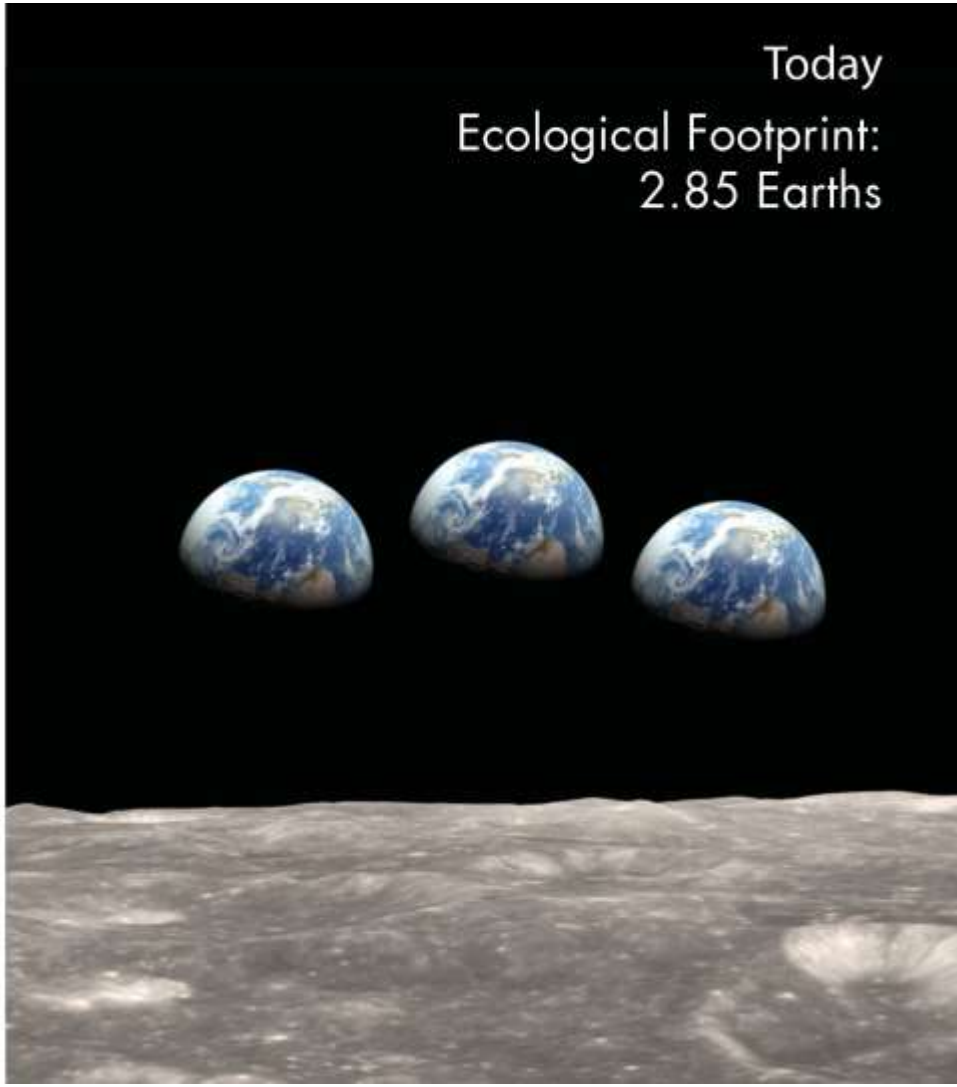
CIRCLE ECONOMY

MAVA

ecos

Circular Economy Switzerland


Apollo 8, 1968
Ecological Footprint:
1.7 Earths


Today
Ecological Footprint:
2.85 Earths

Initianten Circular Economy Switzerland

ecos

Circular Cities Switzerland
ecos

PUSCH

Make Furniture Circular
PUSCH

SwissEconomicForum

CE² – Circular Economy Entrepreneurs
Swiss Economic Forum AG

ENGAGEMENT
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE

CircularHub

Circular Hub
Circular Hub

YO DEL

SHIFT Switzerland
YODEL Foundation

Messe Luzern AG

IMPACT HUB

sanu durabilitas
fondation pour le développement durable
stiftung für nachhaltige entwicklung

Circular Economy Transition (CET)
Impact Hubs in Switzerland
sanu durabilitas

MAVA
FONDATION POUR LA NATURE

Circular Economy Switzerland

Le Mouvement pour l'Économie Circulaire
Bewegung für eine Kreislaufwirtschaft
Il Movimento per l'Economia Circolare

Villes d'économie circulaire

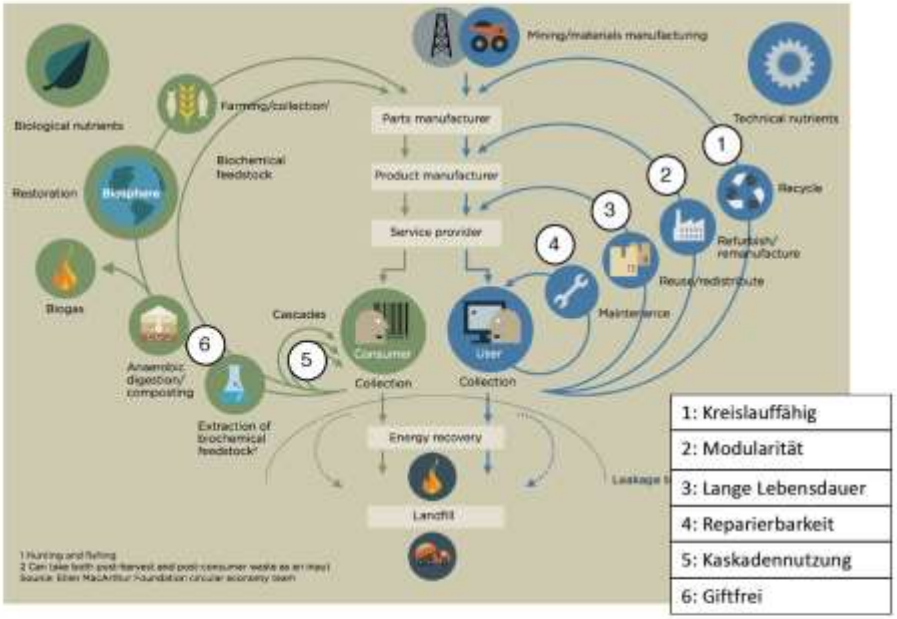
Transition vers l'économie circulaire

Rendez l'ameublement circulaire

Hub circulaire

Passage de l'économie linéaire à l'économie circulaire en Suisse

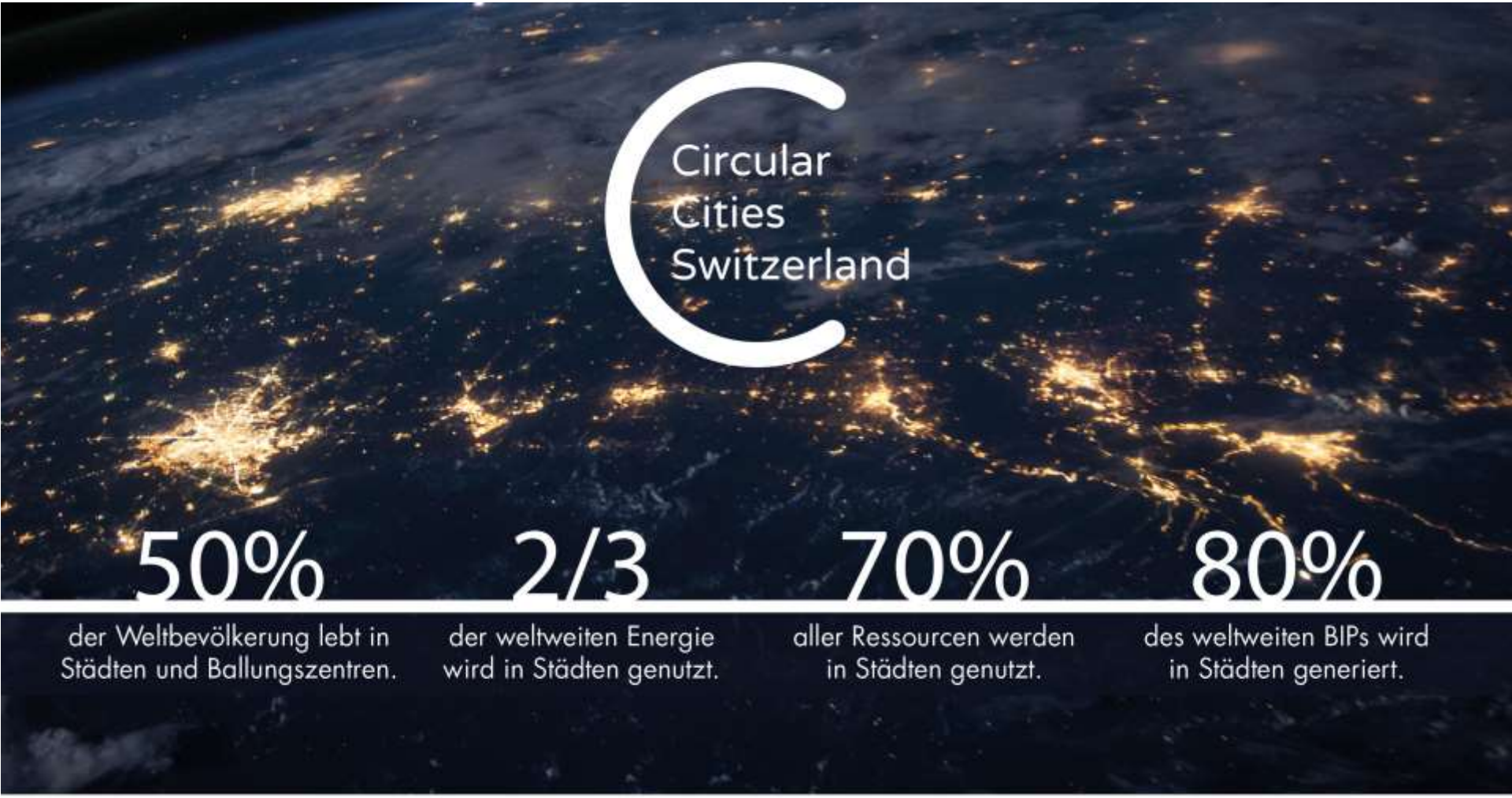
CE² – Entrepreneurs de l'économie circulaire



Quelle: „Geschäftsmodelle zur Förderung einer Kreislaufwirtschaft", sanu durabilitas, Rytec AG aufbauen auf Ellen McArthur Foundation und EPEA

Kreislaufwirtschaft

Im Gegensatz zur Linearwirtschaft („take – make – waste") werden in der Kreislaufwirtschaft die Rohstoffe in weitgehend geschlossenen Kreisläufen geführt und durch Wiederaufbereitung möglichst keine Ausschüsse verursacht. Dabei entsteht ein regeneratives System, welches durch ein systematisches Kreislaufdesign von Materialien, Produkten, Geschäftsmodellen und Prozessen die Nachfrage nach Primärstoffen minimiert. (vgl. Swissrecycling, 2017)


Circular
Cities
Switzerland
50%
der Weltbevölkerung lebt in Städten und Ballungszentren.
2/3
der weltweiten Energie wird in Städten genutzt.
70%
aller Ressourcen werden in Städten genutzt.
80%
des weltweiten BIPs wird in Städten generiert.

ecos

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS
1 NO POVERTY
2 ZERO HUNGER
3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING
4 QUALITY EDUCATION
5 GENDER EQUALITY
6 CLEAN WATER AND SANITATION
7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY
8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH
9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE
10 REDUCED INEQUALITIES
11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES
12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION
13 CLIMATE ACTION
14 LIFE BELOW WATER
15 LIFE ON LAND
16 PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS
17 PARTNERSHIPS FOR THE GOALS
SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Vision

«Unterstützung bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und Förderung des Austauschs zwischen Akteuren aus der Kreislaufwirtschaft, um gemeinsam einen Markt für Kreislauflösungen zu schaffen. Die öffentliche Beschaffung in Städten ist ein wichtiger markaufbauender Faktor, um diese Entwicklung voranzutreiben.»

ecos

Projekt-Übersicht
Circular Cities Switzerland

1 PHASE
Circle City Scan

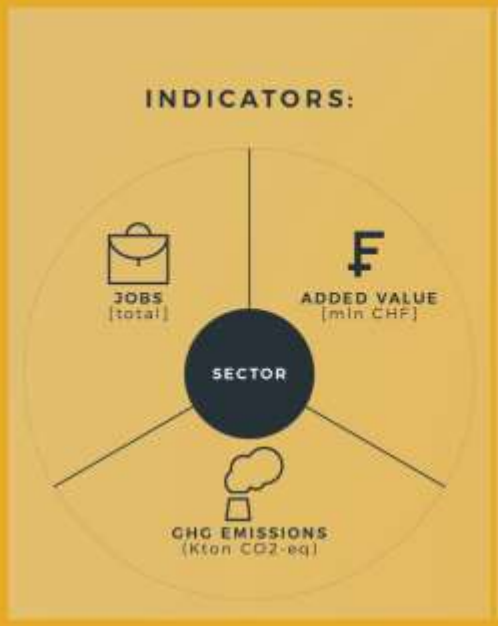
2 PHASE
Circular Cities Toolkit

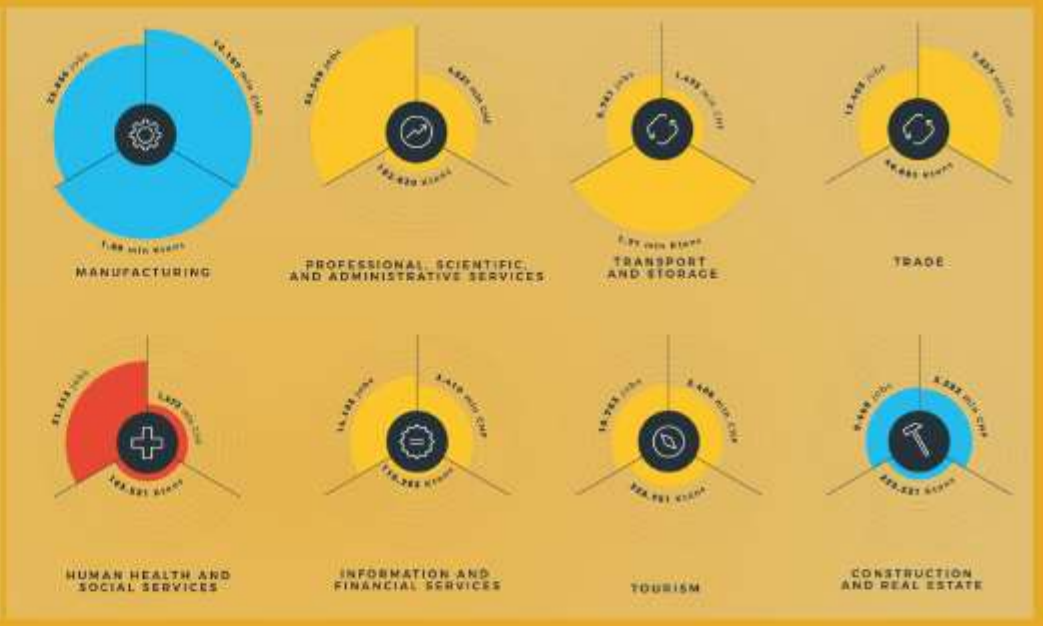
3 PHASE
Platform for Dialogue

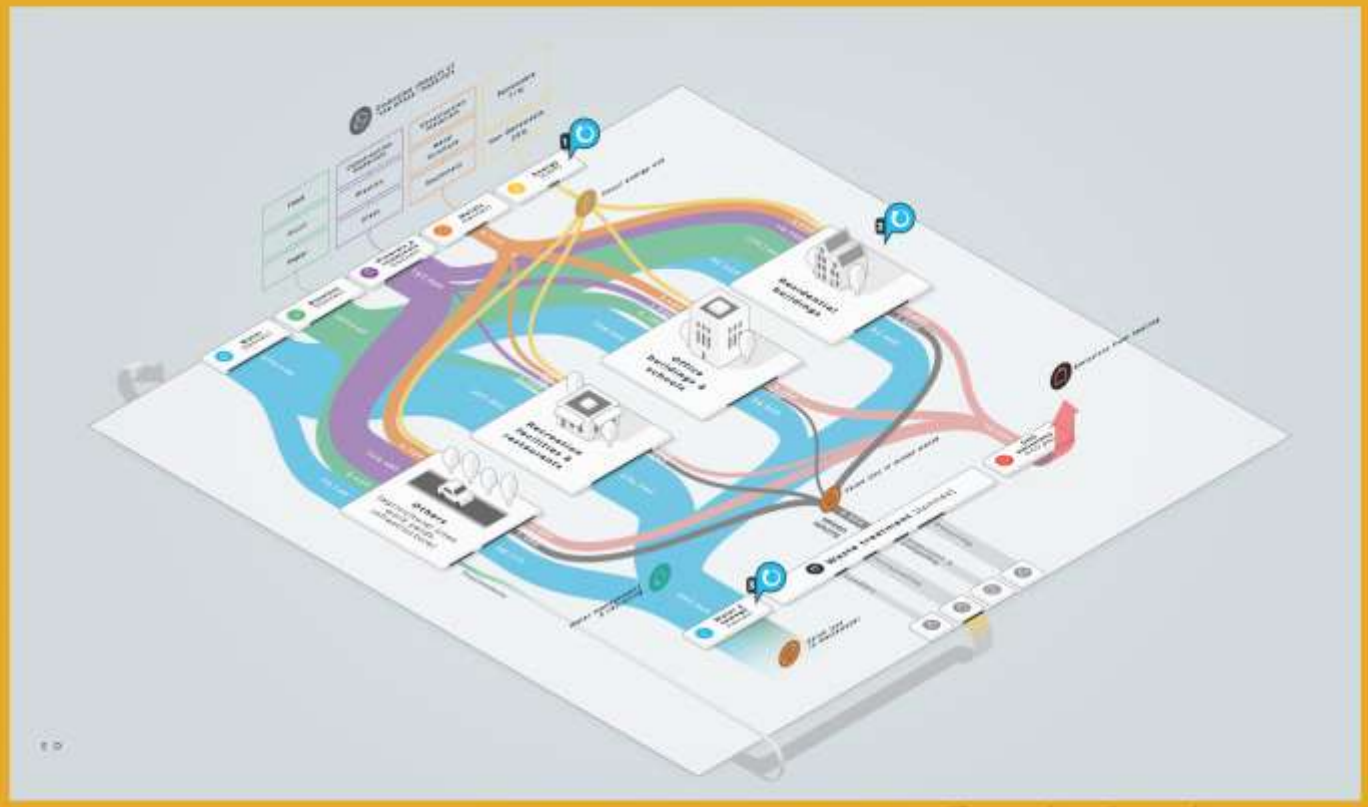
ecos

Circular Cities Process

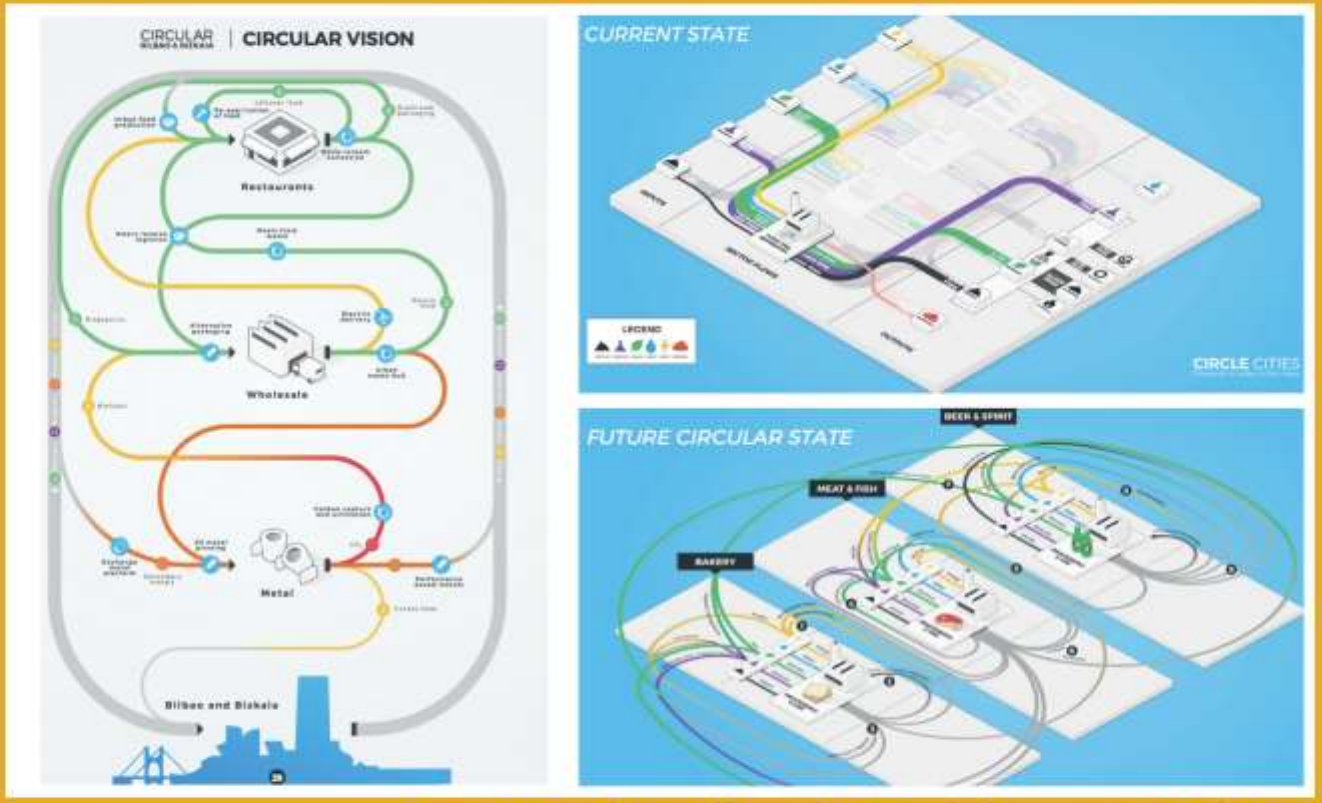
ecos


INDICATORS:
JOBS
[total]
ADDED VALUE
[mln CHF]
SECTOR
GHG EMISSIONS
(Kton CO2-eq)


MANUFACTURING
PROFESSIONAL, SCIENTIFIC, AND ADMINISTRATIVE SERVICES
TRANSPORT AND STORAGE
TRADE
HUMAN HEALTH AND SOCIAL SERVICES
INFORMATION AND FINANCIAL SERVICES
TOURISM
CONSTRUCTION AND REAL ESTATE



Materialflussanalyse der Stadt Bern, Output



Prozess & Beispiel Materialflussanalyse & Kreislaufinnovation von Circle Cities
(Prozess, Produkt, Geschäftsmodell & Innovation)

CAR
SHARING

Basel
Pilotprojekt-Ideen

Wolf area as a smart and circular living lab

"Food-save" app

Digital marketplace for construction materials

Reusable take-away containers

Furniture as a service for public procurement

2 PHASE | Circular Cities Toolkit

Basierend auf den Ergebnissen der „Circle City Scans" werden die identifizierte Handlungsschwerpunkte, Chancen und Pilotprojekte in ein maßgeschneidertes „Circular City Toolkit" umgewandelt, um die Umsetzung von Leuchtturmprojekten unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten vorzubereiten.

3 PHASE

Platform for Dialogue

- 5. Februar 2019, Basel
  Circular Economy Switzerland
  Launching the Movement
- 27. Juni 2019, Langenthal
  CE² | Circular Economy Entrepreneur
- 30.-31. August 2019, Lausanne
  Circular Economy Switzerland
  Launch-Event Romandie
- 29. Oktober 2019, Biel
  Nachhaltige öffentliche Beschaffung:
  Fokus Kreislaufwirtschaft
- 21.-22. Januar 2020, Messe Luzern
  SHIFT Switzerland
  SHIFT from linear to circular economy

Von lokalen Lösungen zur nationalen Koordination

ecos

Circular Cities Switzerland

- Gemeinsam die Kreislaufwirtschaft in der Schweiz auf ein nächstes Level bringen.
- Inter-/Intra-sektorale Vernetzung & Wissensaustausch auf der Grundlage der Bedürfnisse und Anforderungen der Städte
- Initiierung und Förderung von Leuchtturmprojekten mit wirtschaftlichem, sozialem und ökologischem Mehrwert
- Schaffung eines Kreislaufmarkts

ecos

Kontakt

Marco Grossmann
Partner and Member of the Management Board

Tel: +41 61 205 10 10
marco.grossmann@ecos.ch

ecos
Elisabethenstrasse 22
4051 Basel
Switzerland

www.ecos.ch

ecos

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

SDG 12

Wie können nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Schweizer Gemeinden, Städten und Kantonen gefördert werden?

14. MAI 19
FABRIKHALLE[12]
BERN

Partner

BPUK DTAP DCPA

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Für die Umsetzung der Agenda 2030

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

IMPULSE

Step into Action

Wie handelt die Jugend und was wünscht sie sich?

Carla Dossenbach

Geschäftsführerin, Step into Action

step
into
action
INSPIRED BY EUFORIA

ne more
CHANGEmaker!

Wanted
Juniorexperts

Wer wird Melk-Königin / Melk-König?
Mach mit und gewinne 2 Kinotickets!

unice
step
into

ÖKOLOGISCHER
I am a

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

SDG 12

Wie können nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Schweizer Gemeinden, Städten und Kantonen gefördert werden?

14. MAI 19
FABRIKHALLE[12]
BERN

Partner

BPUK DTAP DCPA

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Für die Umsetzung der Agenda 2030

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

IMPULSE

Ein Kanton – 3 Gemeinden

Nachhaltige Entwicklung am Beispiel Glarus Nord

Martin Laupper

Landrat des Kantons Glarus, 1. Gemeindepräsident Glarus Nord (2010 – 2018)

Regionalpolitik

Im Jammertal

Das Glarner Hinterland erlebt eine dramatische Abwanderung. Viele Gemeinden sind verschuldet. Seit auch dem Kanton das Geld fehlt, herrscht Endzeitstimmung. Manches wäre schon besser, würde das Tal sein Wasserrecht ändern. *Von Mathias Ninck*

«Sehr geehrte Geschäftsleitung», schrieb Heiri Hösli aus Ennenda am 11. Januar 2005 an die «NZZ am Sonntag», «ich bin ein Bergbauer und kämpfe gegen die Regierung über eine Ungerechtigkeit. Die Regierung verlangt von der Glarner Gemeinde Rüti, dass sie ihr Eigentum verkaufen muss, zwei Alpen.» Heiri Hösli bat die Zeitung um Veröffentlichung seines Spendenkontos, damit der «Ausverkauf der Heimat» gestoppt werden könne.

Der Ausverkauf läuft seit Ende 2002. Damals kam die Gemeinde Rüti, die zweithinterste im Tal, 370 Einwohner, Jahresbudget 1,5 Millionen Franken, unter die Aufsicht des Kantons. Die Schulden betrugen mehr als drei Millionen Franken, der Kanton Glarus legte einen Massnahmenplan vor. Punkt eins: Abstossen oder Verkleinern der Verlustgeschäfte. Ein grosses Verlustgeschäft ist der Betrieb der Alpen Bodmen und Vorderurnachtal; die Ausgaben für den Unterhalt von Zufahrtsstrassen, Gebäuden und der Material-

Ein anderer, der ein Jahrzehnt lang auf einer Gemeinde im Glarner Hinterland gearbeitet hat und nicht mit Namen genannt sein will, sagt, es herrsche Endzeitstimmung. «Die Leute fühlen sich gelähmt.» Langfristig, sagt er, habe das Hinterland keine Chance mehr. «Ich sehe schwarz.»

Der Niedergang der Textilindustrie, der in den sechziger Jahren einsetzte und Ende der neunziger Jahre zu ihrem Zusammenbruch führte, hat das Hinterland stärker getroffen als die nördlichen Teile von Glarus. Im Hinterland fehlen heute 800 Arbeitsplätze.

Zurück zur Natur

Die Analyse, nicht aber den Pessimismus teilt Hans-Jakob Schindler, der in Rüti aufgewachsen ist und heute wieder dort wohnt. Er ist Richter am Verwaltungsgericht in Glarus und pendelt regelmässig nach Winterthur, wo er eine eigene Firma für Baustatik hat. «Wenn etwas im Niedergang ist», sagt er, «dann ziehen die Leute weg. Das ist

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

www.suedostschweiz.ch

AUSGABE GLARUS

MONTAG, 8. MAI 2006 | NR. 107 | AZ 8750 GLARUS | CHF 2.50

REDAKTION:
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus,
Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40

GESAMTAUFLAGE:
139 568 Exemplare

ABO- UND ZUSTELLSERVICE:
Tel. 0844 226 226

INSERATE:
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus,
Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00

REGION
Bundesrat Hans-Rudolf Merz hatten seinen Gefallen an der Landsgemeinde. SEITE 4

REGION
Wie den Glarnerinnen und Glarnern die «Südostschweiz am Sonntag» gefällt. SEITE 7

REGION
Was der scheidende Landammann dem Volk in seiner Rede ans Herz legt. SEITE 9

SPORT REGION
Die Schützen von Niederurnen Stand überzeugten mit allen Gruppen. SEITE 12

SOSo verspätet ausgeliefert

Chur. – Die erste Ausgabe der «Südostschweiz am Sonntag» wurde wegen technischer Probleme im Druckzentrum Haag später als geplant ausgeliefert. Deshalb lag die Zeitung nicht bereits morgens früh in den Briefkästen. Wir entschuldigen uns dafür und bitten um Verständnis. Im Laufe des Tages konnten die meisten Abonnenten und Kioske bedient werden. Auch aus technischen Gründen konnte die Beilage «Aufbruch in den Alpen» nicht beigesteckt werden. Sie erscheint in einer andern Ausgabe.
Redaktion und Verlag

Betrunken in eine Mauer gekracht

Lachen. – Ein 24-jähriger Mann hat am Samstagabend die Herrschaft über sein Auto verloren. Der Fahrzeuglenker geriet auf die linke Strassenseite, wo er mit einer Gartenmauer kollidierte. Dann überquerte der Wagen die Fahrbahn

Um 13.47 Uhr war nichts mehr wie zuvor

Moment der Wahrheit: Die Glarner Stimmberechtigten sprechen sich für drei Gemeinden aus. Bild Pascal Landert

KOMMENTAR

EIN SCHWEIZWEIT EINMALIGER ENTSCHEID

Von Rolf Hösli

Von wegen verknorzt! Das Glarner Stimmvolk zeigte sich an der Landsgemeinde wieder einmal fortschrittlich. Gleich zweimal sagte es gestern auf dem Ring «Wenn schon, dann schon». Was sich beim Steuergesetz ankündigte, fand bei den Gemeindestrukturen seinen Höhepunkt: Halbe Sachen machen wollten die Glarnerinnen und Glarner diesmal nicht. Das ist ein starkes Signal nach aussen, auch Richtung Avenir Suisse: Das Berggebiet kann sehr wohl für moderne Strukturen sorgen.

In einem Schlag von über 70 Gemeinde-Körperschaften auf nur noch drei zu gehen, muss ganz klar als für die Schweiz einmaliger Quantensprung bezeichnet werden. Ein solcher wurde von den

kanton glarus

Tages-Anzeiger

«Das Bild vom Jammertal ist gewichen»

Die radikalste Gemeindereform der Schweiz ist seit mehr als eineinhalb Jahren Tatsache. Das Glarnerland hat sich neu positioniert, profitiert vorerst aber vor allem vom Siedlungsdruck in der Agglomeration Zürich.

Der Bund

Was die Schaffhauser von den Glarnern lernen können

Eine Gemeindefusion eines ganzen Kantons hat es in der Schweiz noch nie gegeben. Doch welche Erfahrungen hat der Kanton Glarus mit seiner «Brutalo-Fusion» gemacht?

südostschweiz

«Glarus zeigte uns, dass Reformen möglich sind»

In der Steiermark in Österreich gibt es seit dem 1. Januar statt 542 Gemeinden nur noch deren 287. Diese gigantische Gemeindestrukturreform wäre ohne Glarus nicht in dieser Form möglich gewesen, sagt der ehemalige Koglhofer Bürgermeister Rudolf Grabner.

Artikel zum Thema

Eine Schweizer Premiere im

Neue Zürcher Zeitung

Fünf Jahre Glarner Gemeindefusion

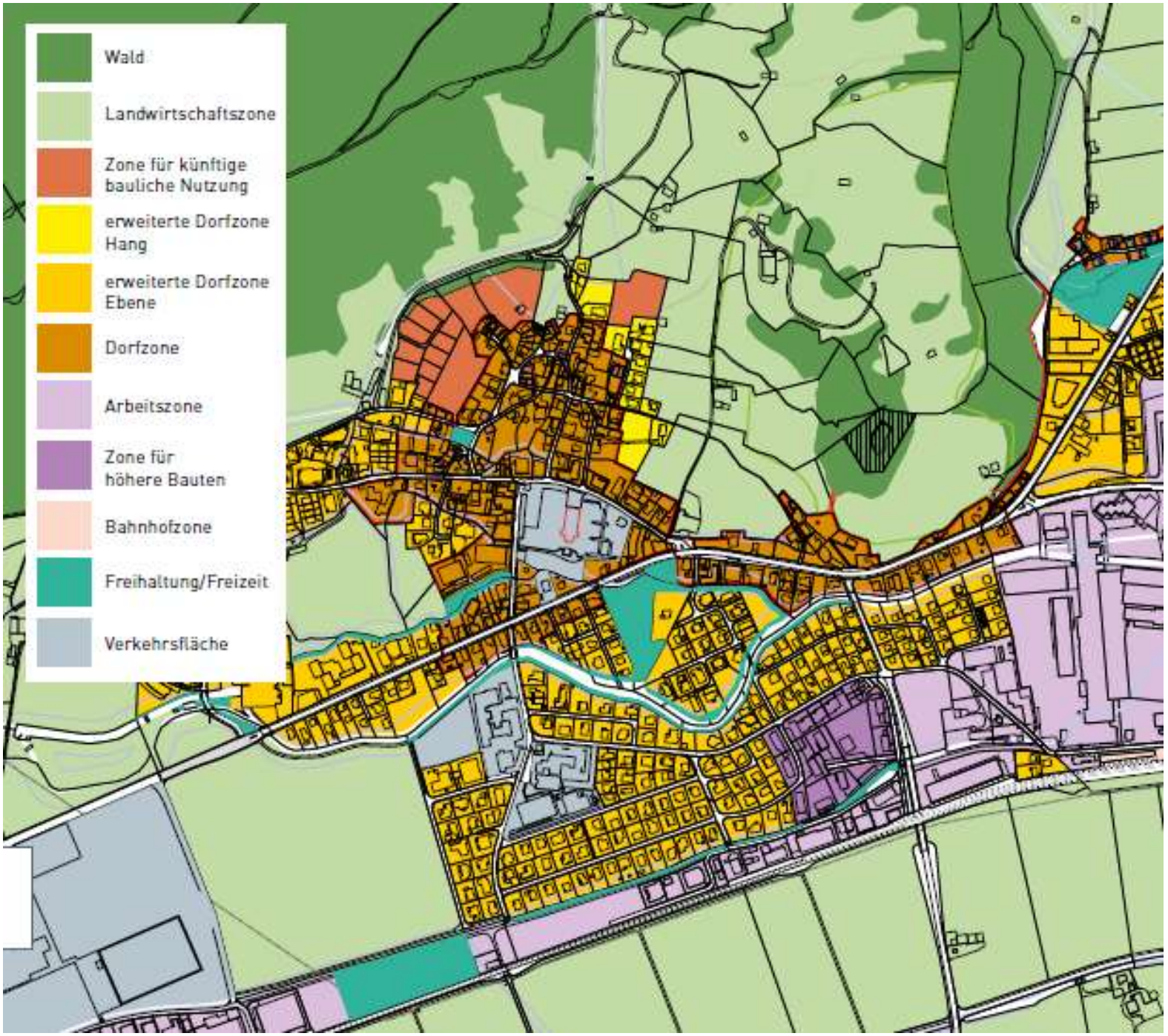
«Nicht mehr am Rockzipfel»

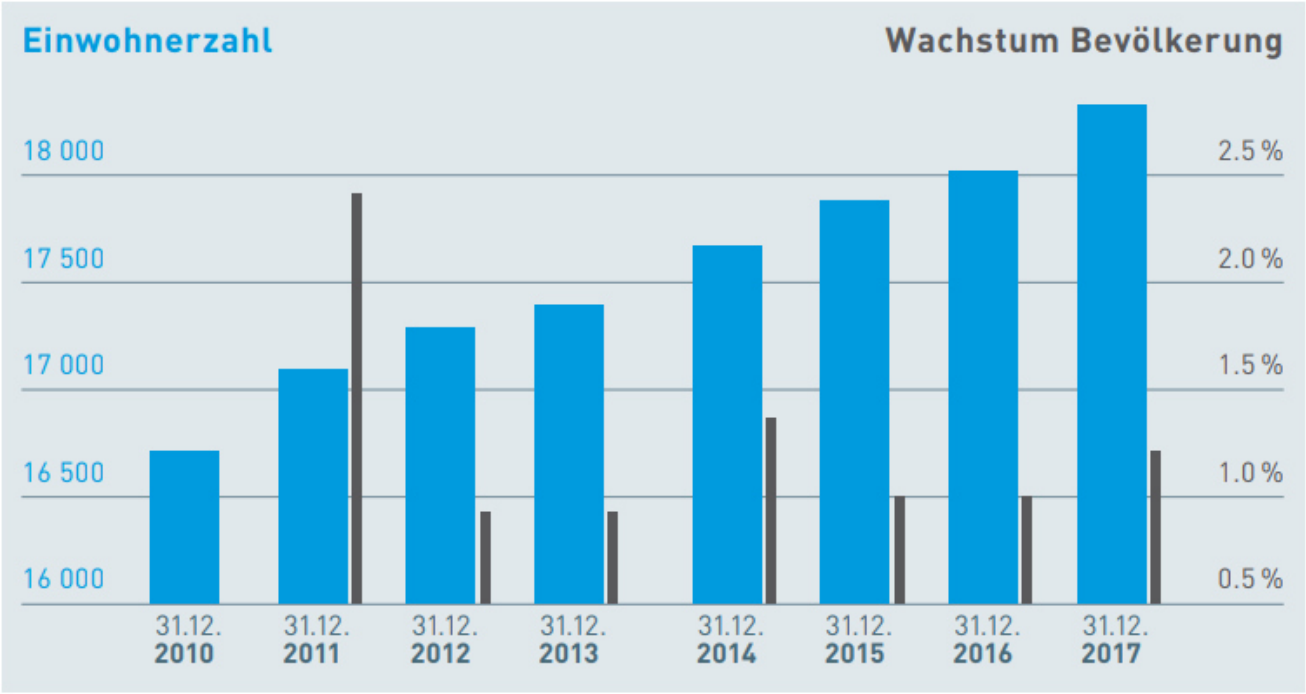
von Jörg Krummenacher, Glarus / 31.12.2015, 12:00 Uhr

Seit dem 1. Januar 2011 zählt der Kanton Glarus nur noch drei Gemeinden. Die ambitiöse Strukturreform, besiegelt durch die Landsgemeinde, hat sich im Wesentlichen bewährt. Künftig dürften die Gemeinden noch mehr gestalten

Work Harder
Work Smarter

Entwicklung Erfolgsrechnung Gemeinde


Wald
Landwirtschaftszone
Zone für künftige bauliche Nutzung
erweiterte Dorfzone Hang
erweiterte Dorfzone Ebene
Dorfzone
Arbeitszone
Zone für höhere Bauten
Bahnhofzone
Freihaltung/Freizeit
Verkehrsfläche


Einwohnerzahl
Wachstum Bevölkerung
18 000
17 500
17 000
16 500
16 000
2.5 %
2.0 %
1.5 %
1.0 %
0.5 %
31.12. 2010
31.12. 2011
31.12. 2012
31.12. 2013
31.12. 2014
31.12. 2015
31.12. 2016
31.12. 2017

GLARO FORM

Läderach
chocolatier suisse

Carlsberg

eternit

etertub

FELDMANN
Pneukran + Transport AG

NETSTAL

Jenny Fabrics AG

TONEATTI

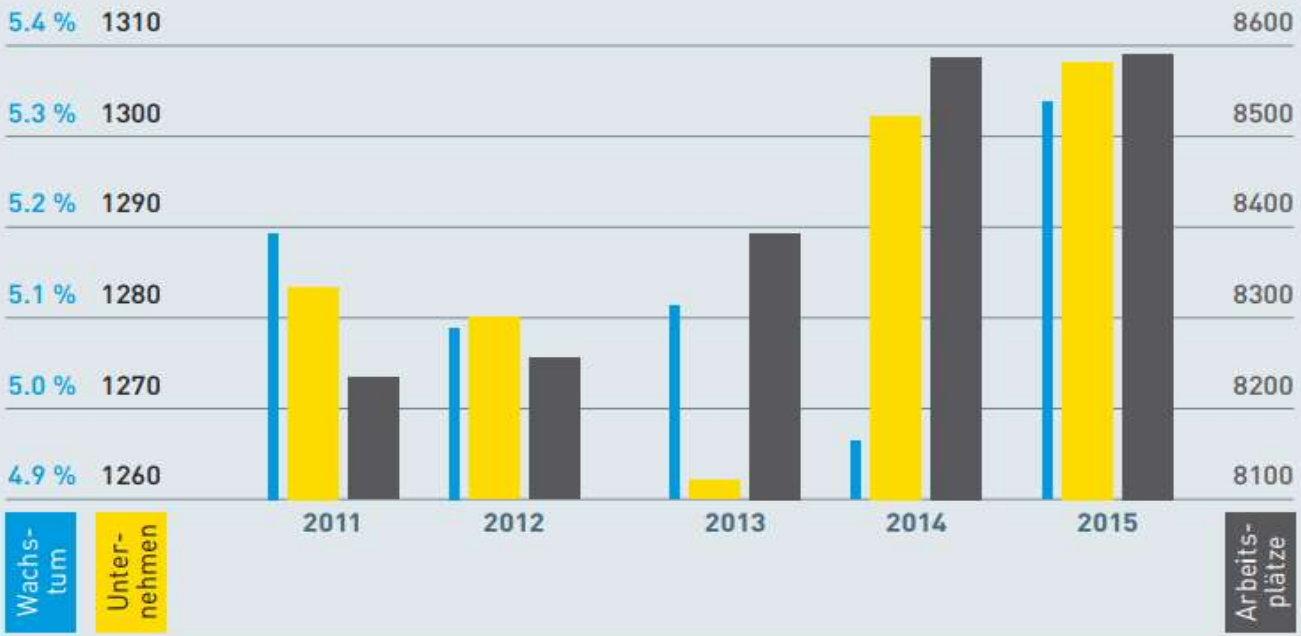
kopter

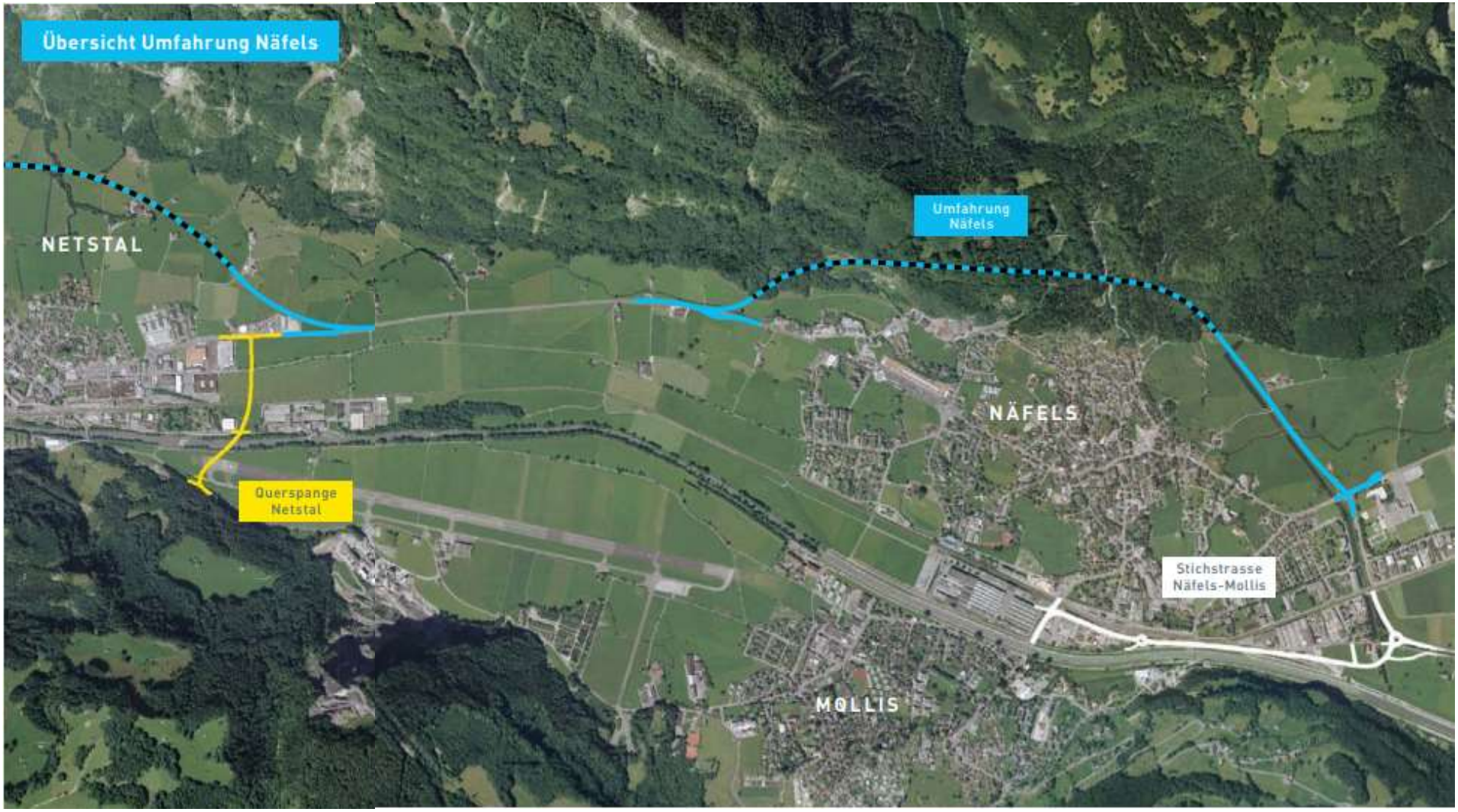
ELYSATOR
engineering water

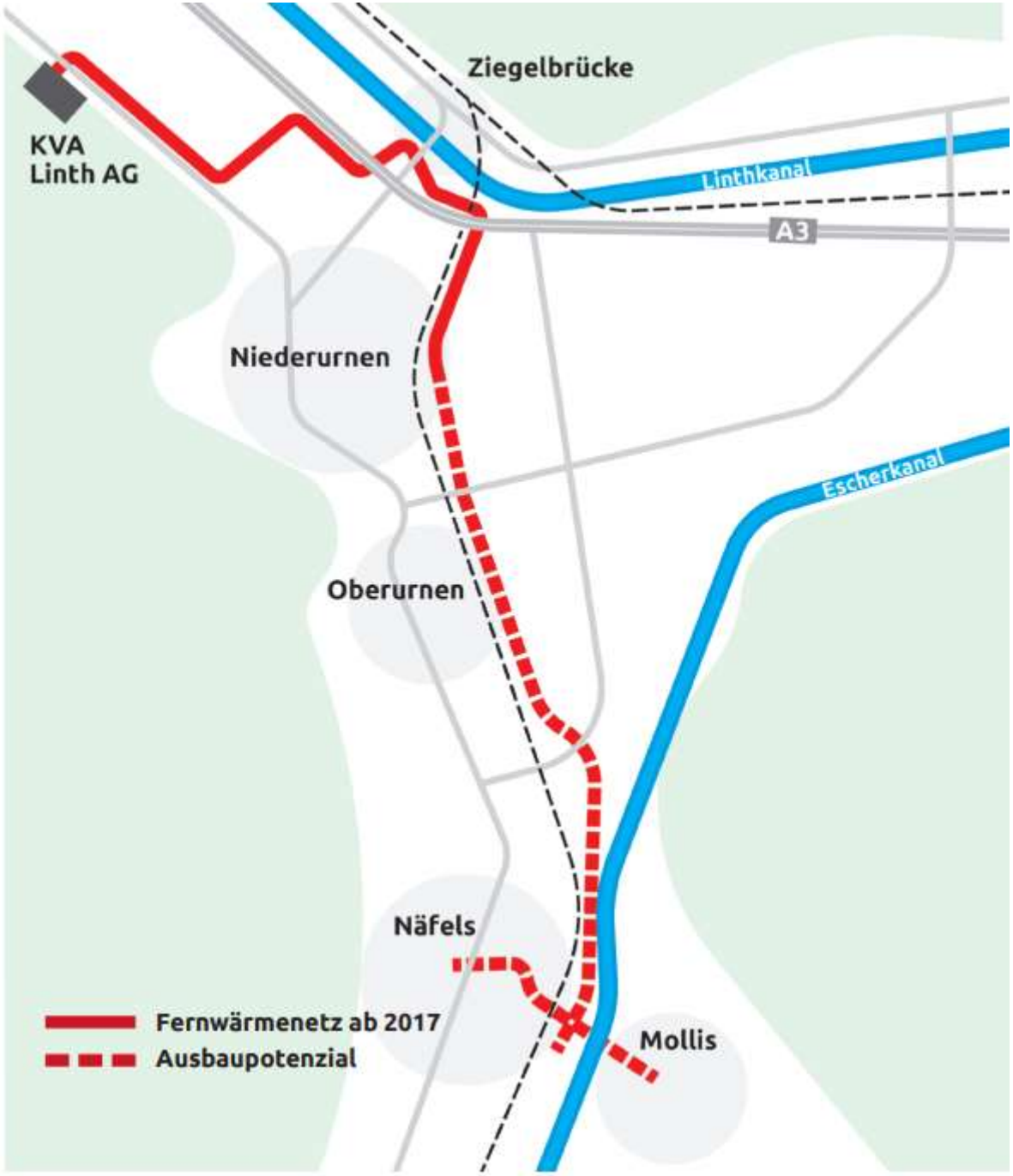
HESS

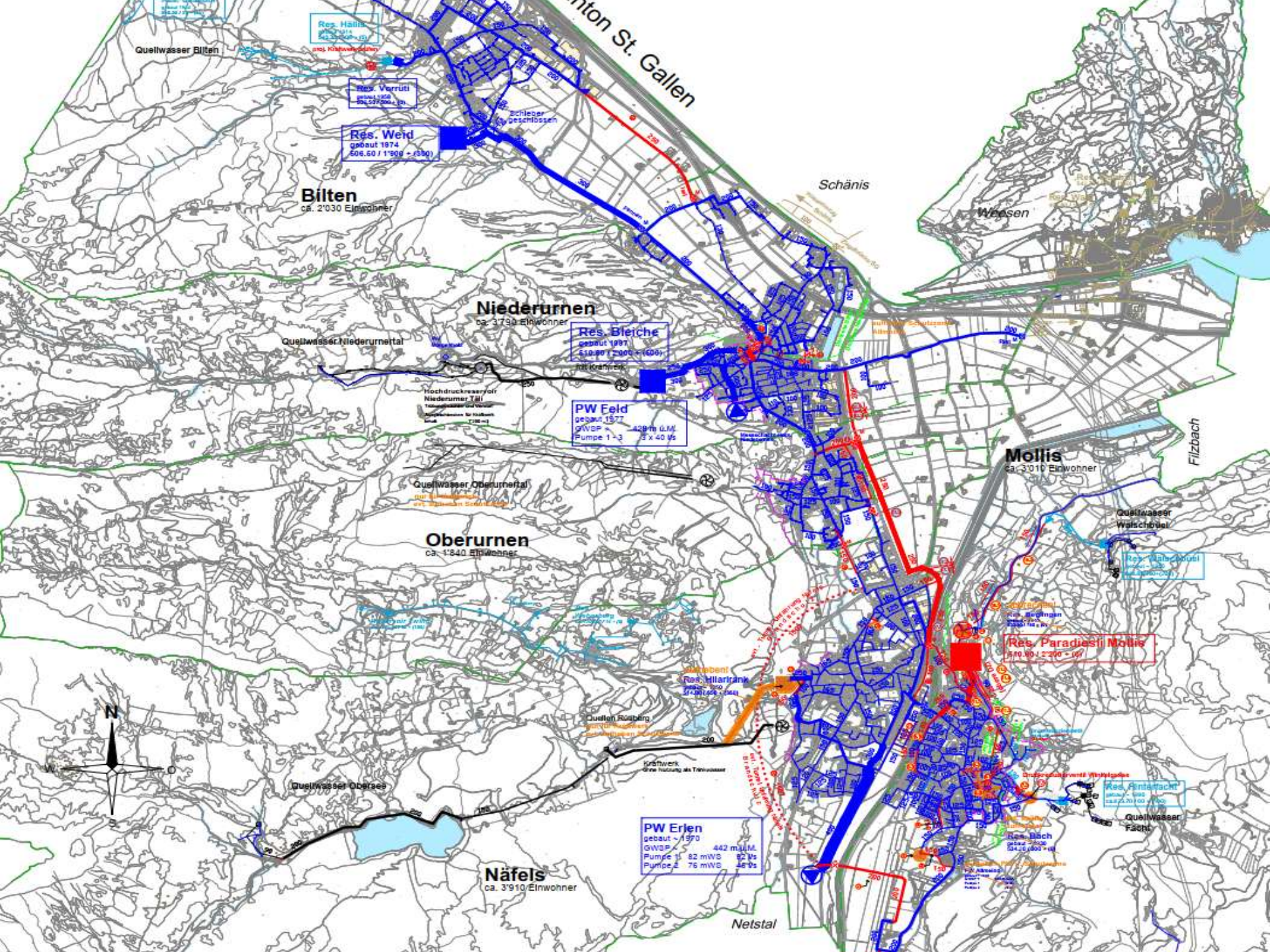
HELI LINTH

Entwicklung der Unternehmen




Übersicht Umfahrung Näfels
NETSTAL
Umfahrung Näfels
NÄFELS
Querspange Netstal
Stichstrasse Näfels-Mollis
MOLLIS


Ziegelbrücke
KVA
Linth AG
Linthkanal
A3
Niederurnen
Escherkanal
Oberurnen
Näfels
Mollis
Fernwärmenetz ab 2017
Ausbaupotenzial


Kanton St. Gallen
Quellwasser Bilten
Res. Hällis
Res. Verrütl
Res. Weid
gebaut 1974
606.60 / 1'900 = (380)
Schleger geschlossen
Bilten
ca. 2'030 Einwohner
Schänis
Weesen
Niederurnen
ca. 3'730 Einwohner
Quellwasser Niederurnertal
Res. Bleiche
gebaut 1997
610.80 / 2'200 = (600)
mit Kraftwerk
Hochdruckreservoir Niederurner Tal
PW Feld
gebaut 1977
GWSP = 428 m ü.M.
Pumpe 1 - 3 3 x 40 l/s
Quellwasser Oberurnertal
Oberurnen
ca. 1'840 Einwohner
Mollis
ca. 3'010 Einwohner
Filzbach
Quellwasser Walschbuel
Res. Walschbuel
Res. Paradiesli Mollis
Res. Hilaritank
Quellen Rosberg
Kraftwerk
ohne Nutzung als Trinkwasser
Quellwasser Oberaes
PW Erlen
gebaut ~ 1970
GWSP = 442 m ü.M.
Pumpe 1 82 mWS 62 l/s
Pumpe 2 76 mWS 46 l/s
Res. Facht
Quellwasser Facht
Res. Bach
Näfels
ca. 3'910 Einwohner
Netstal
N
W
O
S

1.

FAIR TRADE TOWN GLARUS NORD

EINLADUNG

kulturpreis 2018

FÖRDERPREIS

glarusnord

angela malina weber

SAMSTAG, 20. JANUAR 2018, 17.00
JAKOBSBLICK NIEDERURNEN

KULTUR
2016
Leben und Leute
in Glarus Nord
KULTUR
2017
heimisch
und fremd
KULTUR
2018
Gemeinschaft

gemeindejournal
liibligg

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

SDG 12

Wie können nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Schweizer Gemeinden, Städten und Kantonen gefördert werden?

14. MAI 19
FABRIKHALLE[12]
BERN

Partner

BPUK DTAP DCPA

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Für die Umsetzung der Agenda 2030

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Lab – Raum (14:00 – 15:30)

Lab 1 - Save Food – Fight Waste	1. Stock
Lab 2 - Circular Cities Switzerland	1. Stock
Lab 3 - Fair Trade Town	1. Stock
Lab 4 - Share Gallen	2. Stock (Galerie)
Lab 5 - Nachhaltige Ernährung	2. Stock (Plenum)
Lab 6 - Zero Waste	Untergeschoss
Lab 7 - Ressourcen-Trialog	Untergeschoss
Lab 8 - Swiss Global Compact Network	Untergeschoss
Lab 9 - Koordination in der Beschaffung	Untergeschoss
Lab 10 - Umsetzung Agenda 2030	Untergeschoss

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Office fédéral du développement territorial ARE

FORUM
DÉVELOPPEMENT
DURABLE

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

SDG 12

Wie können nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Schweizer Gemeinden, Städten und Kantonen gefördert werden?

14. MAI 19
FABRIKHALLE[12]
BERN

Partner

BPUK DTAP DCPA

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Für die Umsetzung der Agenda 2030

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

SDG 12

Wie können nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Schweizer Gemeinden, Städten und Kantonen gefördert werden?

14. MAI 19
FABRIKHALLE[12]
BERN

Partner

BPUK DTAP DCPA

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Für die Umsetzung der Agenda 2030

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

REFLEXION

From What Is to What If?

Unleashing the imagination to create the future we want

Rob Hopkins

Catalyst & Outreach Manager,
Transition Network, UK

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Schlusswort

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

Förderprogramm Nachhaltige Entwicklung

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

Forum Nachhaltige Entwicklung 2020

5.5.2020

Toll dass du heute dabei warst

–

Mach weiter so!

Apero

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

Bis nächstes Jahr!

5.5.2020

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

32. Tagung

KONSUM & PRODUKTION

SDG 12

Wie können nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Schweizer Gemeinden, Städten und Kantonen gefördert werden?

14. MAI 19
FABRIKHALLE[12]
BERN

Partner

BPUK DTAP DCPA

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Für die Umsetzung der Agenda 2030

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS